

Fernschreiben von Schwanitz an die Leiter der Bezirks- und Kreisämter für Nationale Sicherheit über die aktuelle Sicherheitslage in den Dienstobjekten

Am 4. und 5. Dezember 1989 besetzten mutige Bürgerinnen und Bürger etliche Bezirks- und Kreisämter des neu gegründeten Amts für Nationale Sicherheit. Vorausgegangen waren Gerüchte über die Vernichtung von Akten. Stasi-Chef Wolfgang Schwanitz wies die Diensteinheiten an, sich mit den Demonstranten zu arrangieren.

Mit der Wahl einer neuen Regierung durch die Volkskammer der DDR am 17. November 1989 wurde das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) in das Amt für Nationale Sicherheit (AfNS) umgewandelt. Das Amt unterstand nun nicht mehr direkt der SED-Führung, sondern dem Ministerpräsidenten. Dem AfNS unterstellt waren die Bezirks- und Kreisämter, ehemals Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen des MfS.

Nur wenige Tage nach dieser Zäsur, am 4. und 5. Dezember 1989, verschafften sich mutige Bürgerinnen und Bürger, angeführt von Mitgliedern der Bürgerbewegung, Zugang zu den Bezirks- und etlichen Kreisämtern in der gesamten DDR. Die Protagonisten forderten, die Aktenvernichtung zu unterbinden und die Archive der Stasi zu versiegeln. Sie wollten Einsicht in die Heizanlagen, in die Aschetonnen sowie in die Kofferräume der Pkws und Aktentaschen der Mitarbeiter der Geheimpolizei haben. Hintergrund waren Gerüchte über die Vernichtung von Unterlagen der Staatssicherheit, die sich bestätigten.

Von den bisherigen "Partnern des operativen Zusammenwirkens" im Stich gelassen, wurde der Ton der Stasi-Führung sehr viel gemäßigter. Der AfNS-Leiter Wolfgang Schwanitz wies die Diensteinheiten nicht mehr länger an, Besetzungen zu verhindern. Das wäre ohnehin vergeblich gewesen. Jetzt sollten sie das Gespräch mit den Demonstranten suchen und sich kooperationswillig geben.

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 9032, BL 1-3

Metadaten

Diensteinheit: Amt für Nationale
Sicherheit, Leiter
Rechte: BStU

Urheber: AfNS
Datum: 5.12.1989
Überlieferungsform: Dokument

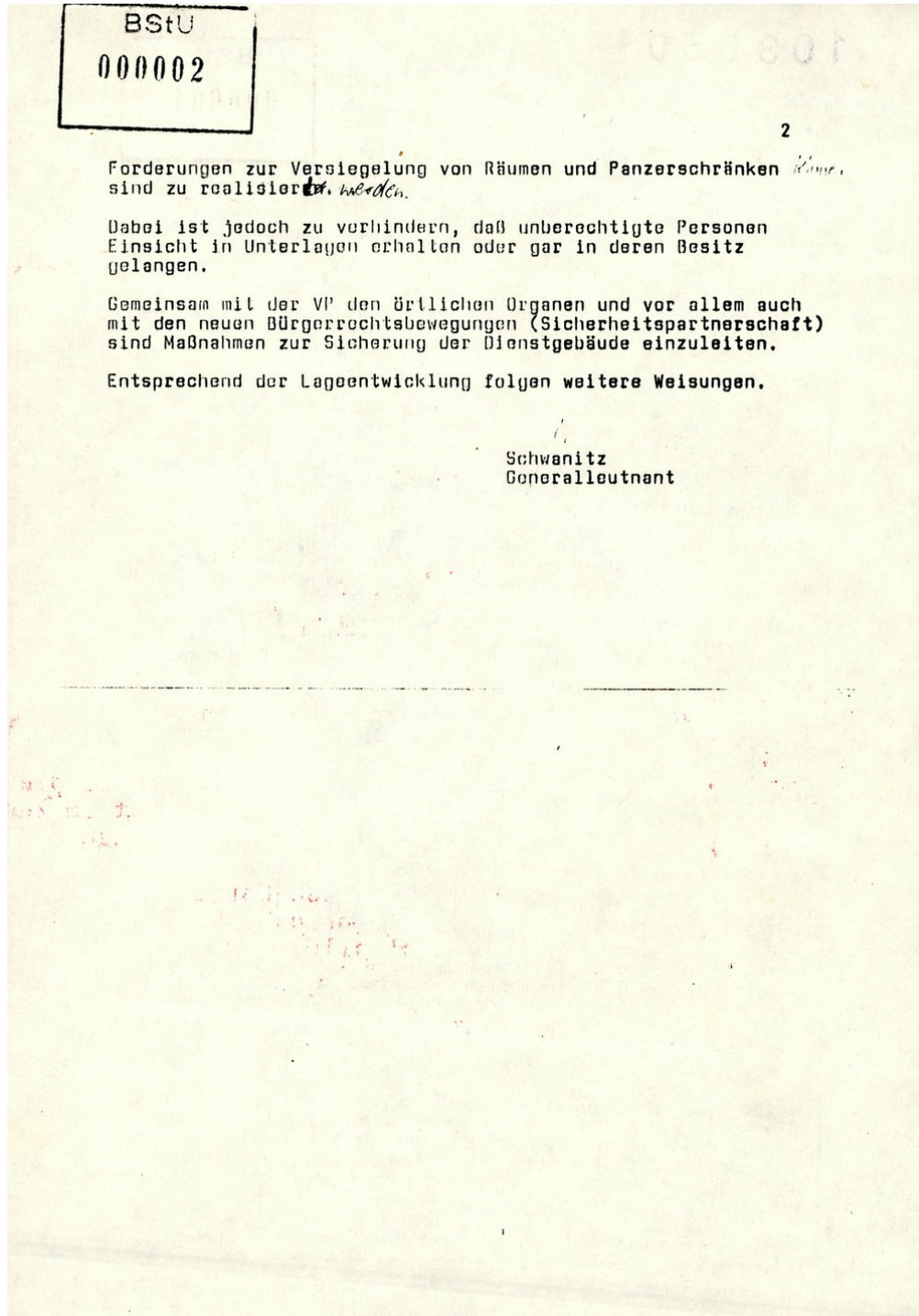
Fernschreiben von Schwanitz an die Leiter der Bezirks- und Kreisämter für Nationale Sicherheit über die aktuelle Sicherheitslage in den Dienstobjekten

103650	TELEGRAMM <small>(Nichtzutreffendes streichen)</small>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> BSU 000001 </div> AUSGANG
EINGANG		
Dringlichkeit	GKS GVS VVS	Fu/FS-Nr.:
Absender: Amt für Nationale Sicherheit, Leiter Empfänger: alle OÄfNS, KÄfNS, Leiter		
Berlin, den 5.12.89 197 BdL/347/89 "Dokumentenverwaltung"		
<p>In den letzten Stunden hat sich die Lage weiter zugespitzt. Vor allem der Druck auf das AfNS und alle seine Dienststellen hat zugenommen.</p> <p>In fast allen BÄfNS und KÄfNS haben Bürger versucht, in die Gebäude und Räume einzudringen, um die Vernichtung und den Transport von Dokumenten zu verhindern. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf mein Schreiben vom 4. 12. 1989, in dem ich jegliche Vernichtung und jeglichen Transport von Dokumenten und Unterlagen untersagt habe.</p> <p>In einigen Dienststellen des AfNS mußte auf die Forderungen nach Betreten und Besichtigen sowie damit im Zusammenhang auf Versiegelung von Räumen und Panzerschränken eingegangen werden.</p> <p>Einige Objekte des AfNS werden bereits von Angehörigen der VP sowie Mitgliedern von Bürgerrechtsbewegungen bewacht. Gleichzeitig erfolgt eine Kontrolle der Personen- und Fahrzeugbewegung.</p> <p>Mit einer weiteren Zuspitzung der Lage und den verstärkten Versuchen des gewaltsamen Eindringens in die Objekte des AfNS ist zu rechnen.</p> <p>Deshalb weise ich erneut daraufhin, daß mit allen Personen das Gespräch zu suchen ist.</p> <p>In den Gesprächen sind die Aufgaben des AfNS und die daraus resultierenden Sicherheitserfordernisse zu erläutern. Dabei ist auch darauf zu verweisen, daß wir nicht gegen die Kontrolle unserer Arbeit sind. Die Spezifik unserer Arbeit verlangt aber auch spezifische Kontrollmethoden.</p> <p>Gleichzeitig sind Ihnen meine Weisungen zur Vernichtung und zum Transport von Dokumenten zu erläutern. <i>die am 4.12.89 außer Kraft gesetzt wurden</i> </p> <p style="text-align: center;">V U</p> <p>Bleiben die Forderungen bestehen bzw. erhöht sich der Druck weiter, um gewaltsam in die Objekte einzudringen, ist gemeinsam mit dem Militärstaatsanwalt, Angehörigen der VP, Abgeordneten und Wählern der Bürgerrechtsbewegungen (z. B. Sprechergruppen) eine Begehung des Objektes vorzunehmen genommen werden.</p>		
Durchschläge/Durchschriften: _____ Stck. Geschrieben: _____ Gesehen: _____		
Eingangsdatum: _____ Uhrzeit: _____ Anfang: _____ Ende: _____ Nachr.-Sachbearb.: _____		

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 9032, Bl. 1-3

Blatt 1

Fernschreiben von Schwanitz an die Leiter der Bezirks- und Kreisämter für Nationale Sicherheit über die aktuelle Sicherheitslage in den Dienstobjekten



Fernschreiben von Schwanitz an die Leiter der Bezirks- und Kreisämter für Nationale Sicherheit über die aktuelle Sicherheitslage in den Dienstobjekten

BStU
000003

Quittungsliste für Sammel-FS

10380

Absendende DE: Schwanitz..... Übernommen: JS.....
 An BV: alle v. Bn. H.S. P.S. D...... Datum/Uhrzeit: 5.12.1989.....
 TM-Anzahl: 12..... FS-Nr.: 33.....
 Empfangsbestätigung erforderlich: ja/nein Dringlichkeit: LUF.....

BV	QLL FS-Verm./ Funk	Sign. CBD	Bei Empfangsbestätigung		Bemerkungen Verzögerungen- warum?
			Eingang CBD	Übergabe	
Cottbus			18 ⁴⁹	19 ⁰⁰	
Dresden					nicht anrufbar
Erfurt			18 ⁵⁰	19 ⁰⁰	
Frankfurt/O.			18 ⁴⁹	18 ⁵⁵	
Gera			18 ⁴⁹	18 ⁵³	
Halle			18 ⁴⁹	18 ⁵⁵	
K.-M.-Stadt			18 ⁵⁰	18 ⁵⁵	
Leipzig			18 ⁵⁷	19 ⁰⁵	
Magdeburg			18 ⁴⁹	19 ⁰⁰	
Neubrandenburg			18 ⁵⁷	18 ⁵⁵	
Potsdam			18 ⁴⁹	19 ⁰⁰	
Rostock					nicht anrufbar
Schwerin			18 ⁴⁹	19 ⁰⁰	
Suhl			18 ⁵⁰	19 ⁰⁰	
Berlin					
HS des MfS			19 ³⁴	19 ¹⁵	
HA / HA <u>PS</u>			18 ⁴⁹	18 ⁵⁰	
<u>HA VI</u>			19 ⁰⁰	19 ¹³	

Übergabe an
 FS-Vermittlung/Funk: 1837 le

Absendende DE verständigt: 05.12.89..... 20⁴⁵..... JS.....
 Datum Uhrzeit Signum

Signatur: BAArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 9032, Bl. 1-3